

①

- 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

„Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.“ (Ralph Waldo Emerson,
(etwa 180 Wörter, +/-10%).

Es war einmal ein Fuchs, ein Hase und eine Schildkröte. Sie haben in den Wald gelebt. Sie können sprechen genau wie Menschen.

Eines Tages hat der Fuchs gesagt: „Hase, du bist mein Freund! Hilfe mir bitte! Ich bin krank. Ich habe viele Äpfel gesammelt, aber ich möchte etwas Karotten. Kannst du mir Karotten brauchen?“ Der Fuchs war sehr schlau und der Hase glaubt ihm. Nächstes Tag haben die Schildkröte und der Hase getroffen. Die Schildkröte war eine gute Tiere. Sie hat gesagt: „Hase! Der Fuchs ist nicht ein Freund. Er hat nicht die Wahrheit gesagt. Der Fuchs ist nicht krank.“ Der Hase war traurig und ein bisschen wütend. Er hat gesagt: „Danke, Schildkröte! Du bist eine wirkliche Freunde!“

Nach etwas Tages hat der Fuchs mit Hilfe gesucht. Er hat gesagt: „Hase, ich habe mein Fuß verletzt! Hilf mir bitte!“ „Ich glaube dich nicht jetzt“, sagt der Hase. „Die Schildkröte sagt mir alles. Du bist nicht ein Freund. Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.“ Dann, hat der Fuchs verstanden. Er hat das Problem gefunden. Seit diesem Tag, hat der Fuchs ehrlich zu sein suchen!

②

- 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

„Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 180 Wörter, +/-10%).

Erika war ein Mädchen, das eine beste Freundin hat: neue Hund, Kiki. Sie wollten alles gemeinsam: spielen, essen und auch schlafen. Sie waren mehr als Haustiere ^{schwieriger} und Mädchen, aber Erika konnte nicht ~~so~~ so wohl fühlen, wenn Kiki neben sie war.

Eines Tages war Erika eine schwere Zeit durch machen. Sie hat ein ~~schweres~~ Test schreiben musste und Erika wusste nicht, was sie machen sollte. Sie hat keine Wille verloren und wollte nur schlafen. ~~Sie war auch ängstlich, dass das Test eine große Enttäuschung werden würde.~~ Plötzlich sah Erika etwas: ~~Sehen~~ ~~sehen~~ Kiki war neben neuen Bücher und schaute ihnen. Erika lächelte, ~~das~~ aber erkannte etwas - Kiki ~~kann~~ konnte sie unterstützen. Dann, hat das Mädchen eine Entscheidung treffen. Sie konnte vor dem Hund laut denken. So ~~kann~~ konnte sie viele Herausforderungen meistern und auch seine Prüfung wieder gewinnen. Kiki konnte nicht sprechen, trotzdem war sie gute Hilfe. Erika sprach und so wurde sie mehr ruhig und findet wieder neue Mut. In der Stadt war sie ~~äußerlich~~ ^{äußerlich} um Enttäuschung aber mit Kiki's ~~Hilf~~ Hilfe, mit klopfenden Herzen, sie hat Erfolg in das Test. Erika dankt Kiki, weil sie bei ihr steht. Von diesem Tag an verstand Erika, dass du musst nicht selbst ~~haben~~ ^{haben} kümmern, aber du musst dein Freund versuchen. Mit ihm ~~+~~ kannst du laut denken.

3

– 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

„Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 180 Wörter, +/-10%).

Ein Jugendliche namens Mateo hatte ein schön Hund namens Stalin. Mateo spricht in die ganze Tag mit Stalin, sie hatte ein Nähe freundschaft.

Im einer warm Tag, Mateo will mit sein kollegen besucht. Mateo bringt Stalin mit er und er sprichste mit dem Hund. Die kollegen sagte dass die Hund nicht ~~gehört~~ hört was Mateo sagen. Mateo fühlt schlecht und er sprach nicht mit dem Hund.

Stalin beginnt Angst zu fühlen weil der Hund vergisst fühlte. seit dem Mateo denkt dass Stalin nicht ihm verstehen, deshalb sprach er nicht. Nach zwei wochen, Mateo geht zur park mit Stalin und Mateo war müde weil er ein schlecht Note hatte. Stalin war in der Nähe und er beginnt mit Mateo zu spielen. Mateo versteht dass Stalin er hilft, ein gute Laune haben. In diesem Tag versteht Mateo dass Stalin die beste freunde ist, weil er alle sagen kann ohne Angst. Mateo beginnt zu ignorieren, was andere Menschen sagen, weil er ein Reql. freunde dass ihm ~~gehört~~ hört hat.

Die wahre freundschaft ist wenn man alle Gedankes sagen kann und nicht ignoriert fühlt, selbst wenn die freunde nicht akzeptieren was wir sagen.

4

– 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

„Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 180 Wörter, +/-10%).

Seit Nikole und Michael Kinder sind, haben sie eine nette Freundschaft. Michael hat eine liebe Familie, aber Nikole sind nicht so glücklich.

Ihren Eltern sind sehr schlecht. Sie immer sagt: „Du muss immer sehr gut lernen in der Schule! Es ist sehr wichtig!“ Nikole darf nicht sehr gut lernen, weil sie konzentriert Probleme hat.

Eines Tage, nach Schule, Nikole und Michael fahren zu Hause Rad. Michael fragt sie:

- Bist du okay? Hast du Hunger?
 - Ja, alles gute! Ein bisschen, aber das ist kein Problem. Ich habe eine schlechte Tage.
 - Warum? Begannst du nicht deinen Projekt?
 - Nein, nur bin ich traurig. Meine Eltern mögen nicht meine Weg in der Schule.
 - Selbst du dass du kann mit mir sprechen. Ich will immer dir helfen.
 - Du bist eine sehr gute Freunde! Ich möchte mit dir sprechen und mit dir kann ich sagen was ich denke! Mit meiner Eltern, kann ich nicht sprechen über meine Tage. Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.
 - Es ist okay, nicht okay zu sein! Jetzt sind immer, hast du mir.
- Seitdem, Michael hilft Nikole jeden Tag. Sie hat gelernt, dass eine Freundschaft sehr wichtig für ~~zusammen~~ zusammen helfen ist.

5

- 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

„Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 180 Wörter, +/-10%).

Es war ein mal, ein Restaurant in Paris, dass arbeitet ein Chef. Der Chef war Maldini, Er war der guttest Chef im Paris und der Restaurant hatte fünf ~~Sterne~~^{Stelle}. Aber nach Maldini stirbt, hatte drei ~~Sterne~~^{Stelle}.

Eines Tages, kam ein jung Mann dass war Alfredo Maldini, aber er wiss nicht wer ist sein Vater. Wann er kam er ~~sacht~~^{sacht} dass er möchte arbeiten hier. Der Chef sacht dass ~~er~~ Alfredo kann arbeiten, aber dann er macht ein kleiner Fehler, er kann gehen zu Haus. Am Abend er sehe sein einer Freund, Peter. Peter war auch ein Chef gut, aber nicht so gut auch der Chef Maldini. Wenn er kommt zu Alfredo Haus sie sehen zu Fernsehen das Chef Maldini sacht: „Ein Freund ist ~~einer~~^{einer} einer, vor dem ich laut denken darf“. Peter hifst Alfredo zu kochen und eines Tage sie gehen ins Alfredo Großmutter, und sie sacht dass Maldini, der Chef ist sein Vater, und gibt zu Alfredo ein Buch mit spezial essen. Alfredo kocht den spezial essen vor Chef Maldini. Er kocht ins Restaurant ~~so~~ gut und der Restaurant hatte nur fünf Stelle. Alfredo werden der guttest Chef im Paris, und denkt Peter.

So, ~~E~~ ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.

6

- 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

„Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 180 Wörter, +/-10%).

In der 9 Klasse gibt es ein Kind namens David. Er ist sehr freundlich mit ihren Kollegen. Er hat gute Noten in der Schule und verhält sich schön. Alex ist sein bester ~~Freund~~ Freunde. Er ist mit ein Jahre kleiner als David. David hat etwas Problemen zu Hause. Sein Vater verhält sich hartlich mit seiner Mutter.

Alex ist ein guten Freunde. Er hört David Problemen mit ~~Fr~~ Kalmisch. In eines Tag, Alex hat mit David in der Park getroffen. Sie haben Basketball gespielt und sind ins Kino gegangen. Sie haben die Avengers gesehen. Dann sie sind ins Einkaufszentrum für Kleidung kaufen gegangen, wenn Alex Handy beginnt anrufen. ~~Seine~~ Wie seine Mutter. Sie hat zu Hause schnell gehen gesprochen. Seine Mutter hat Problemen mit ~~Alex~~ David Vater gehabt.

Wenn Alex ^{David} zu Hause angekommen ist, ihre Mutter hat die Polizei ~~ang~~ gerufen für ihre Mann, ^{wegen} weil er verurteilt war. Sie hat er zu Polizeiaktion genommen. Alex hat geweinen, weil er hat nichts ein Vater gehabt. Am nächsten Tag, David hat ~~zu Alex~~ ^{wie zum Alex} über seine Problemen nach Hause gesprochen, Alex hat sich als ein Eltern verhalten und hat Alex zu Psychologe gegangen. ~~David~~ ^{und} was sollt ihm gemacht hat machen. Alex hat sich als ein Eltern verhalten und hat Alex zu Psychologe ^{gehen} gegangen.

7

- 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

„Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 180 Wörter, +/-10%).

Ein
~~Eines Tages~~, ~~ein~~ Jüngling namens Lukas welcher war 17 Jahre alt, er wohnte in einem kleinen Städt mit seinen Eltern. Er wohnte in einer kleinen Stadt mit seiner Mutter, weil sein Vater ~~hat~~ gestorben hat, wenn Lukas war 4 Jahre alt. Er hatte vielen Freunden, aber ~~er~~ jetzt er hat nur drei Freunden und sie sind: Matei, Justin und Maxim.

Eines Tages, wenn Lukas war ~~er~~ zur Schule, seine Lehrerin sprach am eine Stunde über Freundschaft. Sie hat gesagt, dass ~~zwei~~ ~~wenn~~ zwei Personen sind Freunden sind, wenn sie helfen sich. Ein interessanten Stunde. In dieser Nacht, Lukas dachte sich, was beste Freunden hat er, aber er hat keine Idee was er wissen wird. In den nächsten Morgen er ~~hat~~ gefunden seine Mutter ohne Luft. Seine Mutter hat gestorben in Schlaf. Er Lukas hat begonnen zu weinen sehr laut. Er weiß nicht was zu tun, und er hat angerufen auf ~~an~~ seinen Freunden. Die ~~beste~~ Freunden hat gelacht. Doch, Lukas hat verstanden, dass sein ~~beste~~ Freund ist er. Dennoch, er hat gegangen zum sein Großvater, und jetzt er wohnt mit ~~ihren~~ sie.

Im $\frac{1}{2}$ das Leben, niemand ist nicht dein Freund, sondern du selbst bist dein selbst Freund, und du kommst denken wie du möchtest.

8

- 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

„Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 180 Wörter, +/-10%).

Es war einmal ein Mädchen namens Luthana. Sie war eine fünfzehn-jährige Schülerin. Jugendlich Leben ist nicht einfach und so ist auch für sie. Ihre Freundschaft war groß, aber sie denkt sie war immer allein. Sie willt jemand zu sprechen, jemand vor sie hört ~~mit~~ entspannen und ehrlich mit sein.

Sie denkt über Marcel, den Jungen in ihre Klasse. Sie ~~er~~ spricht ~~die~~ fünf Sprachen und war sehr gut im Sport, also er ist klug und fähig, sagt Luthana. Sie willt mit ihm sprechen, aber sie war zu nervös. Bald alles hat gefunden dass Luthana magt Marcel. Alles lachen, alles ohne Horaziu. Horaziu spricht mit sie: „Hut keine Angst, ich bin sicher er magt dich auch.“ Luthana glaubt das nicht, aber sie war besser nach Horaziu zu treffen.

Alles beginnt wieder lachen. Sie sagen er liebt sie, weil die Jungen beginnt sehr viel Zeit zusammen haben. Eigentlich, Luthana und Horaziu war gute Freunde, und das war okay. Manchmal, du brauchst nur einem Freund zu sprechen.

9

- 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

„Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.“ (Ralph Waldo Emerson, etwa 180 Wörter, +/-10%).

Als ein Kind, hatte ich immer Angst. Ich hatte keine Freunde in der Schule und der Lehrer hat immer gesagt, dass ich mich schlecht verhalte.

Meine Eltern haben bis sehr spät immer gearbeitet. Deshalb, meistens fand ich mich allein zu Hause. Ich habe gefühlt, dass mein Kopf ein Gefängnis war, wo ich mit meinen Gedanken die ganze Zeit lagte-lag.

Am einem Tag, nach ich von der Schule angekommen bin, habe ich mit meiner Eltern wieder gestreitet, weil ich zur Schule nicht mehr gehen wollte. Weil ich sehr müde und traurig war, bin ich schnell ins Schlafzimmer gegangen.

Plötzlich, als meine Eltern sehr laut in der Küche gestreitet haben, habe ich mein Teddy sehr stark umarmt, und als ich geweint habe, ~~seiner~~ meine warme Umarmung hat mir durch die schwerer Zeit geholfen, ~~weil~~ weil er meinen dunkeln Gedanken gehört hat.

Wenn ich ¹⁰Erwachsene geworden bin, wollte ich die Menschen, wie mein Teddy, helfen! Deshalb, bin ich Therapeut geworden! Ich glaube, dass, manchmal, alles, der Mann braucht, ist nur eine warme Umarmung, und jetzt kann ich diese mit meiner Arbeit bieten. Also, seit Kindheit habe ich eine wichtige Lektion gelernt: Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.

10

- 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

„Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 180 Wörter, +/-10%).

Eines Tages ist etwas Besonderes passiert. Es war ruhig und alles war normal. Doch plötzlich hat alles verändert. Marika sah das weit anders. Sie war vor einem wichtigen Moment im Leben. Jetzt möchte ich diese Geschichte sagen.

So, manchmal hast du ^{vielleicht} viele Fragen um Freunde gefragt. Einmal, war Marika eine gutes Mädchen ^{Marika} und traf einen vollen bunten Regenbogen. Der Regenbogen gab ihr eine Tür. Die Tür war magische, wo manche Menschen das Unmögliche gemacht hat. Sie musste eine Freundin oder ein Freund wählen. Marika wollte eine Freundin, weil sie auch ein Mädchen war. Trotzdem, es war nicht so leicht an Anfangen. Diese Freundin war sehr erschrocken und sie sprach nicht mehr. Nach der Zeit, alles war anders, weil einem Stern ^{gab} Hoffnung gab. Sie wurde andere als die anderen Leute, genau was ~~war~~ musste sein. Dazu, ~~war~~ begann sie viele Dingen ~~zusammen~~ zusammen. Zu reisen, zu lachen und zu werden beide eine starke Seele. Sie glaubte, dass stark Gottes war.

Alles in allem, sei du! Wenn du ein Freund mochtest, sei offen vor ihm! ^{Nie} Nichts ist nur ein Grund. Alles passiert mit einem Ziel in deiner Nähe.



- 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

„Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 180 Wörter, +/-10%).

Es war einmal ein klein Puzzleteil, in einem Zimmer verloren war. Es hatte nur eine Farben, grau, und es wirkte trocken und ohne Leben. Er war immer allein. Er hatte nicht ein Freund.

Eines Tages öffnete die Puzzlebox plötzlich und neben ihm fiel eine ein anderes Teil. Dieses Teil hatte blaue Farbe. Er war so freundlich und sehr schön. Er sprach eine ganz Puzzlebox mit den Puzzleteil. Am Anfang das graue Teil war ängstlich. Aber denn begannen sie ^{sprechend} sprechen und sahen und ^{denen} zusammen waren. Neben ihm das Teil graue Teil war mehr Mut und war nicht so traurig. Er hatte ~~hatte~~ ^{jetzt} ein Freund. Zusammen hat eine ^{so} schön Freundschaft. Das blaue Teil brachte den graue Teil in die Puzzlebox. Am Die Puzzleteil half Teil aber es hatte eine bunt Farben: ~~gelb~~ : ~~gelb~~ : orange. ^{grau} Es passte ^{passte} ~~passte~~ perfekt mit den Freund: das blaue Farben.

Am Ende, das Teil lernt: ein Freund ist einer und jetzt es hatte mehr Freund. Puzzleteil Freund. Und sie machten ein ^{ganze} Puzzle.

12

- 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

„Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 180 Wörter, +/-10%).

Es war ein Junge in auf Österreich als war ich fünf Jahre alt. Der Junge hei hieß Oscar und er war eines gutes Freund! ~~Edor~~ Aber er hatte nicht eine gute Leben. Es sein ist sein Geschichte.

Oscar war allein in der Welt, seine Mutter gestorbt als er war geboren und sein Vater war Soldat. Sein Vater war eines Schweres schweres Mann, Arbeit war alles er wusste, so mehr, & er verlas er hat ein Kind. Oscar hat keine Eltern, keine Motivation, er hat nie. Aber, eines Tages, er traf mich! Ich war allein auch, meine Eltern gestorbt als ich war zehn Jahre alt. Wir wurden Freunde! Alles waren wir zusammen, wir waren zwei Richten und nichts war wir gehalten!

Als wir waren Nehtzehn Jahre alt, wir gingen aus der Armée. Krieg hat gekommen, Deutschland wollte unsere Mutterland! Mich und Oscar gingen auf ~~der Schloss~~ das Schloss im Salzburg mit unser Batalien. Es war 13. April, 1938. Oscar war bei den Fenster in die Kriegsal Kriegsalen, wo der Marschal war, und ich war zwischen die Tür und der Bureau. Es regnet. Alles war schwer, der Welt Welt fiel auf wir! uns!

Das Fenster war zerstört. Der Marschal hat ge ist gestorben, Oscar auch, alles in ein Moment. Ein Soldat hat geschießen Oscar, und ein Tank hat zerstört das Fenster. Oscar war gestorben in meine Hände. Mein Freund hat ~~für~~ er ist für mich gestorben, sein Leben er gab für mich!

13

- 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

„Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 180 Wörter, +/-10%).

Im ihrer Kindheit, Emma hat nicht viele Menschen in ihr Leben ~~haben~~ gehabt. Sie ist immer allein gewesen. Das Das Mädchen hat als viele Jahre es ist annehmen, das ist gleiche geblieben, aber manchmal hofft sie.

Wann ist sie groß geworden, sie hat als eine Soldatin gearbeitet. Dort, hat sie ihren Mitarbeiterin getroffen, Petra. Am Anfang, hat Emma geglaubt, dass Petra ist war ganz glücklich und sie hat nicht das gemerkt. Aber ~~viele~~ nach viele Monate, hat sie Petra ~~gemerkt~~ gemerkt. Für Petra, Emma hat eine gute Freundin sein gelernt. Jetzt, Petra ist Emmas besten Freundin. Warum? Als ein Jahr, hat ein Krieg ~~begonnen~~ begonnen.

Emma hat nicht ihr Leben gemerkt. Er hat ~~ganz~~ ~~blöd~~ ist ganz blöd gewesen. Also, sie hat sie ~~am~~ ~~am~~ ~~am~~ er gehört. Einmal, sie hat nicht etwas Dinge richtig gemacht. Also, sie hat geglaubt, dass sie hat mein Anbit gehabt. Emma hat viele Angst für das für gehabt. Aber, das ~~ist~~ nicht richtig gewesen. Emma hat nicht Petra gebeten, ~~zu nicht reden um das zu um zu um nicht reden um das~~. Aber, Petra weil Petra ist eine gute Freundin, hat sie nicht mit der Leader gesprochen. Also, Emma ist immer glücklich für ihrer netten Freundin, Petra.

14

- 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

„Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 180 Wörter, +/-10%).

Alex und Tom sind Beste-Freunde. Alex kennt Tom als zwei Jahre alt. Sie spielen zusammen jeden Tag und ihre Fußballmannschaft ist sehr gut. Sie machen alle zusammen und sind sehr herzlich. Wenn Tom weiß nicht wie der Hausaufgaben machen, Alex hilft sich, aber beide sind intelligent und können, Lehrer mag die zwei Freunde.

Fünfzehn Jahren später Alex und Tom suchen Jobs. Nach Universität, sie lernen zusammen, weil sie wohnen zusammen und sprechen täglich. Ein Tag sie fanden ein Job, aber es hat nur ein Platz. Sie denken und Tom sagt:

~~Ich denke wir müssen beide haben ein Job. Ich brauche~~

~~ein Job.~~

- Wir müssen sprechen mit dem Direktor und ich ~~will~~ dich der Job muss haben.

- Ja, du bist richtig.

Die Freunde ~~fangen~~ ^{parson} lernen an. Alex sagt zu Tom was er möchte sprechen mit dem Direktor. Das war sehr gut. Wenn die Tag wenn wir müssen mit dem Direktor sprechen ist, Tom spricht ^{kommt} ~~erster~~, dann Alex.

Zehn Tagen später, der Direktor ruft Alex. Er hat der Job! Tom
weiß der Sprach von Alex, ~~und~~ ~~er~~ ~~aber~~ er ~~spricht~~ das zum der
Direktor nicht, weil er ein ^{guter} ~~gute~~ ~~Freunde~~ ^{sagt} ist, ~~und~~ "Ein Freund ist
einer, vor dem ich gut denken darf".

15

- 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

„Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 180 Wörter, +/-10%).

Andrei ist vor wenigen Monaten aus seinem kleinen Dorf weggegangen und ist in eine große, geschäftige Stadt gezogen. In seinem Dorf kannte jeder jeden und alle Straßen waren ruhig und vertraut. In der Stadt waren alles anders. Die Menschen waren immer in Eile und Andrei sich fühlte oft allein. Er wollte neue Freunde finden, aber er war schüchtern und wusste nicht, wie den ersten Schritt zu machen.

An einem Tag hat Andrei vor dem Kulturzentrum eine Gruppe von Jugendlichen gesehen. Sie ~~st~~ standen zusammen und sprachen über eines neues, buntes Poster. Es ging um ein Projekt, das von Jugendlichen für Jugendlichen Träume zu realisieren. Die Gruppe fühlte fröhlich und motiviert.

Andrei blieb ein paar Minuten weiter weg. Er hatte Angst, dass die anderen ihn nicht akzeptieren oder dass er nicht weiß, was er sagen soll. Aber dann er dachte: „Wenn ich nichts mache, blieb alle gleich.“

Seine Träume war Freunde zu finden und eine neues, fröhliches Leben zu beginnen in der neue Stadt. Deshalb er tief atmete ~~ung~~ und ging zur Gruppe. Er hat gefragt:

„Kann ich mit ihr standen? Ich bin neue hier“

und ich möchte der Stadt Zentrum nicht allein sehen."

"Ja, natürlich! Du kannst ihr mit ~~der~~ dem Projekt helfen. Dann ~~da~~ wir können spazieren gehen und essen in einem Restaurant."

Andrei hat gelächelt und er fühlte glücklich, weil die Jugendlichen freundlichen waren und hat ihm aufgenommen. Alle Jugendlichen hat über ihnen Träume diskutieren, aber Andrei war sehr glücklich, weil er seine Traum realisiert hat.

Am diesem Tag hat Andrei versteht, dass nicht man nur Mut für den ersten Schritt braucht. Manchmal beginnt einem neues Leben mit einem einfachen "Hallo".

16

- 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

„Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 180 Wörter, +/-10%).

Die Stärke der Freundschaft

Es war ein Mal zwei Jungen namens Werner und Otto. Sie waren sehr gute Freunde. Jeden Morgen gingen sie ~~zusammen~~ zusammen in die Schule und danach spielten Fußball. Manchmal ~~sch~~ schlafte Werner in Otto's Haus oder Otto in Werner's Hause.

Wenn sie zusammen diskutierten, sagten sie oft ~~ihnen~~ ^{ihnen} großen Geheim. Aber manchmal sagten sie ihren Probleme und gaben ihnen Raten ~~und~~. Werner war ~~nicht~~ intelligenter als Otto, also wenn die Hausaufgaben waren sehr schwer, half er ihm.

Eines Tages, ~~wenn~~ als Otto eine Krankheit hatte und konnte nicht in die Schule kommen, einige großen Kinder mobbten Werner. Sie sagten Dinge wie das: „Du bist ~~hässlich~~ hässlich“ oder „Deine Eltern lieben dich nicht“. Das machte Werner sehr traurig und begann er zu weinen. Nach Schule trifft Werner mit Otto. Otto merkte, dass Werner's

Augen rot waren und fragte: "Warum ~~sich~~ hast du geweint?".
Werner sagte ihm was ist passiert. Der nächste Tag, ~~hat~~
meistete Otto Werner's Problem und die ~~junger~~ Kinder ~~haben~~
~~ihren~~ ~~leid~~ sagten "Es tut mir leid". Dann fühlte Werner
glücklich und dankte Otto.

Von diesem Tag an, verstanden Otto und Werner, dass
man seinem Freund alles ~~kannst~~ ~~sagen~~, weil er helfen
kann.
sagen kann

17

- 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

„Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 180 Wörter, +/-10%).

Anna war eine Schülerin im Alter von ~~sechzehn~~ ^{achtzehn} Jahren. Sie wuchs bei ihren Großeltern auf, weil ihren Eltern starben. ~~Ihre beste Freundin war Mia. Sie immer~~
Mia war ihre beste Freundin.
Sie half immer ~~ihre~~ Anna.

Eines Tages, als sie in die Schule ging, sah Anna ein Mädchen und sie wusste. Anna ging zu ihr und erkannte, dass sie Mia war. Ihre Freundin sagte, dass ~~ihren~~ Familie nicht mehr Geld ~~haben~~ hatten. ~~Mia~~ Anna ~~musste~~ ~~war~~ sich auf Füße stellen ~~musste~~ und half ihre Freundin.

Jeden Tag, ~~stellte sie an und~~ ging sie in den Zoo, weil sie ~~anstellte~~. Sie ^{gibt} füttern den Tieren ~~geben~~ ^{gibt} und spielte mit den Yampas. Sie dachte, dass sie Mia helfen ~~konnte~~ konnte. Sie arbeitete bis sieben Uhr ~~und~~ hatte den Wunsch, ~~zu machen weiter,~~ nur für Mia, zu machen weiter.

Als sie alle Geld hatte, ging zu Mia und ~~gibt~~ ihr ~~das~~ Geld. es. Das Mädchen war sehr ~~gespannt~~ und glücklich, aber sie wusste nicht, dass ihre Freundin das ~~zu tun~~ gemacht hat.

Glücklicherweise, akzeptierte Mia die Summe und ~~ihren Großeltern~~ freuent sich ihren Großeltern.

Trotzdem, ~~Ann~~ arbeitete Anna für das Geld, aber niemand wusste, dass es selbst Geld brauchte, die Universität zu zahlen. Obwohl ~~st~~ sie erst dachte, Mia und ihre Familie glücklicher ~~und gut~~ zu sein, ~~es~~ Essen auf dem Tisch zu haben.

18

- 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:
„Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 180 Wörter, +/-10%).

Plötzlich, verschwanden die Wörter vor mir. Ich sah nicht mehr den Computer.

Bis ich mein Augenlicht verlor, war ich Schriftsteller. Bücher waren mein ganzes Leben, ohne sie, wie könnte ich überleben? In meinem Werk, versteckte ich meine Geheimnisse und Träumen. Die Geschichte gab mir Hoffnung. Durch meine Geschichte, zeigte ich meine Seele.

Ich fühlte mich leer, ich hatte keine Gefühle. Mein Leben war nutzlos. Ich konnte wieder schreiben, nur wenn anderer Mensch mir hilft. Aber, wen kann ich mit meiner Seele vertrauen? Ich schreibe meine größte Ängsten. Ich war erschrockt, anderer Mensch mich so gut kennenzulernen.

Aber ich sah nicht meinem Freund aus Kindheit. Meine Seele war sicher mit ihm, weil ich schon mein Leben mit ihm teilte. Er vertraute mich auch. Und so, gab ich ihm meinen Heft und Stift. Ich sprach, er schrieb. Er war wie meine zweite Stimme. Manchmal, gab er auch seine Meinungen wieder.

Mit ihm, schrieb ~~ich~~ ich nicht nur,
sondern ich schrieb viel besser, weil mein
Werk jetzt zwei Seelen, die einander vertrauen,
zeigt. Das Buch, den ich mit ihm schrieb, ist
mein besonderste Werk. Mein Freund half mir
wieder zu sehen.

19

- 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

„Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 180 Wörter, +/-10%).

Zusammen sind wir stärker

Es war ~~es~~ einmal ein kleines Dorf am Rand einer Stadt. Dort lebte die zwölfjährige Lena. Jeden Tag ging sie zur Schule, aber sie fühlte sich oft allein. Eines Morgens kam ein neues Mädchen in ihre Klasse. Sie hieß Mira und kam aus einem anderen Land. Sie sprach leise und hatte Angst.

In der Pause saß Mira allein. Lena ging zu ihr und fragte: „Hallo, willst du mit mir spielen?“ Mira antwortete: „Ja, gern!“ So begann ihre Freundschaft.

Mit der Zeit erzählte Mira von ihren Problemen. Andere Kinder lachten manchmal über ihren Akzent. Lena hörte zu und sagte: „Du bist nicht allein. Ich helfe dir!“ Eines Tages stellte sich Lena vor die Klasse und sagte mutig: „Mira ist meine Freundin. Bitte seid freundlich.“ Die Kinder hörten auf zu lachen. Mira war sehr glücklich. Sie lernte besser Deutsch und fand neue Freunde. Auch Lena fühlte sich stärker, sie hatte gelernt, für anderen da zu sein.

Am Ende des Schuljahres, sagten beide: „Freundschaft macht uns mutiger.“ Sie wussten, dass sie zusammen alles schaffen konnten. Wahre Freundschaft bedeutet Vertrauen und Hilfe.

Freundschaft verdoppelt die Freude und
halbiert den Schmerz.

20

- 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

„Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 180 Wörter, +/-10%).

Als ein chinesischer Junge in meiner Schule kam, wurde die Stimme in meiner Klasse kühl. Er ^{sprach} sprach die Sprache nicht so gut und saß deshalb in der Pause immer allein. Meine Mitschüler hatten verschiedene Meinungen über ihn, aber niemand versuchte, ihn wirklich kennenzulernen.

Ich wusste auch nicht, was ich mit ihm reden sollte, aber ich wünschte mir, ~~man~~ mich mit ihm unbedrückt zu befreunden, weil ich wollte, dass er sich gemütlich in unserer Schule fühlen kann.

In einer Pause + saß ~~ich~~ ^{ich} neben ihm. Ich fragte ihn, was sein Name war und ~~dann~~ ^{dann} haben wir ein ~~zu~~ Gespräch gestartet. Er sprach tatsächlich gut Deutsch! Er begann, von seinen Erfahrungen zu erzählen. Er war nicht nur intelligent, sondern auch sehr freundlich. Als wir geredet haben, schauten ~~man~~ mehrere Mitschüler uns ^{an} überrascht ^{an}.

Nach ein paar Tagen haben sich auch andere Mitschüler mit ihm befreundet. ~~So~~ So wurde der neue Junge von allen geliebt.

Ein paar Jahre später sagte der Junge mir,
dass er ~~denke~~ dankbar war, dass ich ihm ~~geholfen~~
geholfen habe. Seit diesem Tag dachte er laut an mich.

Und so zeigt der Junge, dass ein Freund einer
ist, der Raum in seinem Kopf für dich hat.